

Aus St. Gallen : Korrespondenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus St. Gallen.

(Korrespondenzen.)

St. Gallen. a) Die Bezirkskonferenz Sargans tagte am 6. Juni im Bad Pfäfers. Erschienen waren das gesamte Kollegium des Bezirksschulrates und etwa ein halbes Hundert Lehrer.

Präsident Maggion, Flums, dem G. Santner als Aktuar beigegeben wurde, begrüßte die Anwesenden und warf einen Rückblick auf die innert dem Kollegium des Bezirksschulrates und den Konferenzmitgliedern seit letzten Herbst eingetretenen Aenderungen.

Leider konnte das Referat „Möglichkeit und Art des Bewohntseins der Gestirne“ von Sekundarlehrer Wild, Flums, wegen Uebersiedlung des Lehrern nach Kirchberg nicht gehalten werden. Ueber das wichtige Thema „Jugendchriften und Jugendbibliotheken“ sprach in gediegener Weise Hochw. Herr Kaplan Gutter in Mels. Sich streng an den Grundsatz haltend: „Für die Jugend ist nur das Beste gut genug“, will er alle zweifelhaften Stoffe, wie erotische, vom Rationalismus angehauchte, religiös-indifferente und polemische Schriften, aufregende Romane und Abenteuerliteratur u. aus der Jugendbibliothek fernhalten. Dieser gewiß lobenswerten Tendenz entsprechend, stellte er den Thesen 1 und 2 des Referenten für die Kantonalversammlung, ohne im übrigen dieselben zu bekämpfen, eigene in bestimmterer, prägnanterer und konkreterer Fassung gegenüber. Die Mehrheit der Konferenz akzeptierte jedoch die Vorschläge Forrers. Zu These 3 desselben fügte sie ein Amendement von Herrn Gutter, welches eine wirksamere Kontrolle der Bücherbenutzung bezweckt. These 4 des kantonalen Referenten fand allgemeine Zustimmung. Statt der Forrerschen Thesen 5 und 6 nahm die Konferenz die Anträge ihres Referenten an, dahin gehend, daß der Staat die Jugendbibliotheken in gleicher Weise materiell unterstütze, wie er Beiträge an die übrigen Ausgaben der Schulgemeinden leiste. Die Lehrmittelkonferenz habe von Zeit zu Zeit ein unverbindliches Verzeichnis empfehlenswerter Jugendchriften im „Amtlichen Schulblatt“ zu veröffentlichen. Auswahl und Anschaffung der Lektüre jedoch seien den Gemeinden zu überlassen. „Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem aber die Liebe“, fügt Referent bei.

In lucider Weise berichtete darauf Wirth, Ragaz, über die Verhandlungen der am 26. April in St. Gallen tagenden Delegiertenkonferenz. Sämtlicher Schlußnahmen letzterer stimmte unsere Versammlung zu. Man ist also bereit, aus den 20 Prozent, welche von der Bundessubvention zu Gunsten der Pensionskasse abfallen sollen, einen angemessenen Teil auch den bereits pensionierten Lehrern zukommen zu lassen und den Personalbeitrag um 30 Fr. zu erhöhen. Dazu soll noch ein Eintrittsgeld von 25 Fr. festgesetzt werden. Die persönliche Mehrleistung geschähe auch in der Absicht, um dann die Pension für Witwen und Waisen ausbessern zu können.

Das Postulat des vierten Seminars fand ungeteilte Zustimmung.

Wir übergehen die weiteren Traktanden, um abzukürzen. Erwähnt sei nur noch, daß Bezirksschulrat und Lehrerschaft dem Ende Dezember v. J. weggezogenen Hrn. Bezirksschulratspräsidenten Pfr. Wismann ein prächtiges kalligraphisches Tableau als Zeichen der Dankbarkeit für dessen ausgezeichnete Wirksamkeit und zum freundlichen Andenken widmeten.

— b) Hemberg. Einen ehrenden Beschluß hat die katholische Schulgemeinde gefaßt. Bis anhin besaß nämlich katholisch Hemberg nur ein Schullokal, resp. den ersten Stock eines Hauses, während der übrige Teil einem Privatmanne angehörte. Dieses eigentümliche Verhältnis führte zu verschiedenen Differenzen zwischen den beiden Eigentümern. Nun wurde beschlossen, das ganze Haus

anzukaufen samt einem Stück Boden zur Vergrößerung des Spielplatzes um den billigen Preis von Fr. 2200.

Ferner wurde hier unter der tüchtigen Leitung von Lehrer Blöchliger ein neuer Kirchenchor ins Leben gerufen, nachdem der alte nicht mehr lebensfähig war. Der neue Verein zählt bereits 11 Mitglieder, die Meisten dem jugendlichen Alter angehörend, denn auch hier gilt: „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“

Glück auf dem jungen Verein und dem eifrigen Dirigenten!

Offene Schulstelle.

Flums-Berschtis. Sekundarschule. Infolge Resignation Lehrstelle für alle Fächer. Bewerber müssen im Besitze eines Maturitätszeugnisses und eines st. gall. Lehrpatents für Sekundarschulen sein.

Gehalt: Fr. 2400. — (inbegriffen Wohnungsentanschädigung), eventuell Personalzulage und Entschädigung für Lateinunterricht.

Anmeldung bis 20. Juni d. J. bei Herrn Dekan M. Wettenschwiler, Präsident des Sekundarschulrates in Flums.

St. Gallen, den 3. Juni 1904.

Die Erziehungskanzlei.

1 St. Gallische Lehrerin empfiehlt sich als Verweserin auf die zweite Hälfte des Sommersemesters sowie auf kommendes Wintersemester.

Reisender

gesucht. Lebensstellung. Offerten mit Photographie, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition sub Chiffre 999 ¹/₂.

Zürich. Hotel Linth-Gscher

• beim Hauptbahnhof •

den tit. Gesellschaften, Vereinen, Lehrern, Schulen

bestens empfohlen haltend

Aug. Heuberger.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.